Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Dr. Fritjhof Nansen, von dessen geplanter Nordpol-Expedition wir wiederholt berichteten, gedenkt im Januar 1893 Europa zu verlassen und den Kurs nach der Jenisseimündung im nördlichen Sibirien zu richten. Es ist möglich, daß er den Weg nach Sibirien über das Karische Meer nehmen muß, doch spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß er durch die Behringsstraße geht. Nansen ist davon überzeugt, daß von der sibirischen Küste aus eine Strömung quer über den Nordpol direkt bis zu den nördlichen Küsten Grönlands geht, und daß es eine Fortsetzung dieser Strömung ist, welche die grönländische Ostküste entlang läuft. Das für diese Expedition besonders konstruirte Schiff ist ziemlich fertig, dessen Nettotonnage wird etwa 250 Tons betragen, und Nansen ist überzeugt, daß es durch keine Eismassen zerdrückt werden kann. Die Einrichtung an Bord soll für die 12 Mann, die an der Fahrt theilnehmen, eine besonders bequeme werden. Proviant wird für sechs Jahre mitgenommen und es soll darauf Gewicht gelegt werden, daß dieser in solcher Form mitgenommen wird, die bei möglichst kleinster Quantität den größtmöglichen Nahrungswerth besitzt. Man hofft außerdem, daß man unterwegs Seehunde und Bären, wenn nicht Vogelwild, wird erlegen können. Sofern Nansen Alkohol in irgend einer Form mitnimmt, geschieht dies nur als Medizin oder als Brennmaterial. Bezüglich des Tabaks hegt er Anschauungen, die seitens der Mannschaft kaum Beifall finden dürften. Es soll indessen alles streng darauf eingerichtet werden, bei den Theilnehmern die größtmögliche Kraft und Ausdauer zur Erreichung des großen Zieles zu erhalten. Das Nansen'sche Schiff wird mit Maschinen versehen werden, die in der arktischen Finsterniß elektrisches Licht spenden sollen. Die Bedienung dieser Maschine wird der Mannschaft gleichzeitig einige Zerstreuung und Abwechselung bieten. Man will auch einen Luftballon und das nöthige Gas in dazu hergerichteten Cylindern mitnehmen. Für die Schlittenexpeditionen werden Zelte mitgenommen, desgleichen sollen Boote für den Fall, daß das Schiff Havarie leiden sollte, ausgerüstet werden.

— In Hamburg findet zur Zeit eine Ausstellung von Gemälden der berliner Portraitmalerin Vilma Parlaghy statt. Außer den bekannten Bildnissen Windhorst's und Moltke's, Kossuth's, Julius Rodenberg's und des Abg. Goldschmidt sind noch eine Reihe Portraitstizzen von dem Passionsfestspiel zu Oberammergau, im ganzen fünfundzwanzig Werke der Künstlerin, vertreten.

— Der Dichter von „Dreizehnlinden", F. W. Weber, hat soeben eine neue epische Dichtung „Goliath" vollendet, welche ein norwegisches Liebesidyll zum Gegenstande hat und demnächst auch im Verlage von Ferdinand Schöningh in Paderborn erscheinen wird.

— Nach dem soeben erlassenen Cirkulare des Verwaltungsrathes der bayreuther Bühnenfestspiele beginnen die Aufführungen in diesem Jahre am 21. Juli und enden mit dem 21. Aug. „Parsifal", „Tristan und Isolde," „Tannhäuser" und „Die Meistersinger von Nürnberg" wechseln innerhalb dieser Zeit derart mit einander ab, daß „Parsifal" achtmal: am 21. und 28. Juli, 1., 4., 8., 11., 15., und 21. August. — „Tristan und Isolde" viermal: am 22. und 29. Juli, 5. und 20. August. — „Tannhäuser" viermal: am 24. Juli, 7., 12. und 17. August. — „Die Meistersinger von Nürnberg" viermal: am 25. und 31. Juli und am 14. und 18. August zur Aufführung kommen. Der Preis der Eintrittskarte ist der frühere, 20 M. für den nummerirten Sitz. Die Vorstellungen beginnen Nachm. 4 Uhr und enden gegen 10 Uhr.

— Das Théâtre français in Paris gab, wie der Voss. Ztg. gemeldet wird, am Montag zum ersten Male Richepins „Par le glaive", ein endloses wildromantisches Schauerstück, das in der Stadt der freien Bühne von Antoine verblüffend wirkt. Viertelstunden lange Deklamationen in Versen, welche an die düstersten Zeiten der Bühnenrhetorik erinnern. Verkleidungen, Verschwörungen, Hellebardenkämpfe, gräßliche Tyrannen, überirdisch edle Frauen bilden die Bestandtheile dieses im mittelalterlichen Ravenna spielenden Dramas, das Richepin stellenweise durch Revanchereden schlau an die Gegenwart zu knüpfen sucht. Die Kameraden bereiteten dem Stücke eine günstige Aufnahme.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 10. Febr. [Orig.-Ber.] Die IV. Civilkammer hiesigen Landgerichts verhandelte am 30. Jan. eine für Aktiengesellschaften bemerkenswerthe Sache. Es klagte der Kaufmann und Fabrikbesitzer Friemann in Eisleben gegen die Eisleber Aktienbierbrauerei vormals Beinert-Eisleben, vertreten durch den Vorstand Direktor Franz Debler und den Aufsichtsrath, auf Anfechtung eines Beschlusses. Kläger ist Aktionär der genannten Gesellschaft. Der Werth des Streitgegenstandes ist auf 13,233.60 M. angegeben. Kläger, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Kühne hier, beantragt: Die Beschlüsse der Generalversammlung der beklagten Gesellschaft vom 21. Nov. 1891, durch welche die Bilanz für den 30. Sept. 1891 auf 1,039,743.05 M. und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Betriebsjahr 1890/91 auf 31,756.81 M. festgesetzt und dem Vorstande nebst dem Aufsichtsrathe Entlastung ertheilt wird, für ungiltig zu erklären und aufzuheben. Die Gewinn- und Verlustrechnung, nach welcher an die Aktionäre 6½ Proz. Dividende, 1429.00 M. an den Aufsichtsrath und 1000 M. an Vorstandsbeamte vertheilt sollen, sei nicht richtig; die Bilanz verstoße gegen § 185a des Handelsgesetzbuchs. In der Generalversammlung hat Kläger gegen die Beschlüsse protestirt, ist aber damit nicht durchgedrungen. Die Klage richtet sich wesentlich gegen die unter Aktiva am Schluß aufgenommenen 66,627.50 M. für vorräthiges Bier und die darauf berechnete Bilanz und Gewinnberechnung. Der Biervorrath, 4595 hl, darf nach § 185a des Handelsgesetzbuchs höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten eingestellt werden; die Herstellungskosten aber sollen im vorliegenden Falle nicht richtig berechnet sein. Die gesammten Betriebsunkosten betragen 286,286.35 M.; hergestellt sind 18,849.22 hl Bier; die Gesellschaft dividirte erstere Summe durch letztere und hat hierbei das hl zu 14.50 M. berechnet, welcher Preis mit dem 4595 hl betragenden Biervorrath multiplizirt 66,627.50 M. ergiebt. Diesen Betrag stellte die Gesellschaft als den Herstellungspreis und Werth des Bieres in die Aktiva der Bilanz ein. Richtig ausgerechnet beträgt der Preis des Hektoliters nach jenen Angaben nur 14,42 M., wonach also 367.60 M. zu viel eingestellt sind. Dies wäre schon ein Anfechtungsgrund. Dann sind aber in den Betriebsunkosten Posten enthalten, die nicht zu den Herstellungskosten im Sinne des § 185a gerechnet werden können. So gehöre nicht dazu das Zinsenkonto mit 21,244.94 M. In den Aktiven sind Darlehne aufgeführt mit 145,578.68 M. Mit Herstellung des Bieres habe nichts zu thun hat das

Pferde- und Geschirr-Konto mit	2850.24	M.
Feuerungs-Konto mit	8114.69	„
Geschäftsunkosten-Konto mit .	17,470.15	„
Biersteuer mit	5925.15	„
obiges Zinsen-Konto mit . . .	21,244.95	„
Summa	55,605.18	M.

Die gesammten Betriebsunkosten belaufen sich auf 286,286.35 M., sodaß als Herstellungskosten höchstens verbleiben 230,681.17 M., wonach das hl Bier 11.62 M. kostet, der in die Bilanz für 4595 hl aufzunehmende Herstellungswerth also nicht 66,627.50 M., sondern nur 53,393.90 M. beträgt und der Reingewinn sich mithin um 13,233.60 M. vermindert. Dieser Reingewinn ist auf 31,756.81 M. berechnet, davon ab 13,233.60 M. bleibt 18,523.21 M., welcher Betrag genügt zu 10 Proz. zum Reservefonds mit 1852.32 M., 4 Proz. Vordividende an die Aktionäre mit 16,000 M. und 3⅔ Proz. an den Aufsichtsrath mit 670.89 M. Die in ordentlichen Verhältnissen befindlichen Brauereien nähmen den Bierwerth nur mit 11 M. für das hl in die Inventur auf. Auf die Klage hat Beklagte kostenpflichtige Abweisung beantragt und diesen Antrag im Termine am 30. Jan. durch ihren Vertreter, Rechtsanwalt Dr. Alander, stellen lassen mit dem Bemerken, daß Beklagte verweigere, zunächst über die Hauptsache zu verhandeln, indem der prozeßhindernde Einwand aus Artikel 190a 222 H.-G.-B. erhoben werde. Der Beklagten sei eine Hinterlegungserklärung bisher nicht zugestellt. Bezüglich der Echtheit der Urkunde könne eine Erklärung nicht abgegeben werden. Als Sicherheitsleistung werde vom Kläger die Hinterlegung von 2000 M. verlangt und Festsetzung dieses Betrages vom Gericht beantragt. Die Aktiengesellschaft gebe zur Zeit neue Aktien aus (200 Stück zu 1000 M.); sie laufe Gefahr, wegen der Klage die Aktien nicht oder doch nicht rechtzeitig unterzubringen. Im Termine fiel es auf, daß die Beklagte erst am 29. Jan. durch Eilbrief die Klage an Rechtsanwalt Dr Alander geschickt hatte. Der Termin hatte folgenden Verlauf: Dem Verlangen auf Sicherheitsleistung in Höhe von 2000 M., obwohl erst im Termin gestellt, ward vom Vertreter des Klägers nach Herbeiführung eines Gerichtsbeschlusses binnen 1½ Stunden unter Erledigung aller erforderlichen Formalitäten durch vorläufige Hinterlegung jenes Betrages beim kgl. Amtsgericht Genüge geleistet. Der Einwand der mangelnden Sicherheit war damit beseitigt und wurde vom Vertreter der Beklagten fallen gelassen, sodann aber von demselben Vertagung beantragt. Der klägerische Vertreter beantragte Ablehnung dieses Antrages, da offenbar die Sache auf Verschleppung abgesehen sei. Der Gerichtshof lehnte die beantragte Vertagung ab. Darauf verlangte Beklagte den Nachweis, daß der Kläger seinem Vertreter notariell oder gerichtlich beglaubigte Prozeßvollmacht ertheilt habe, und das Gericht durfte vor Beibringung solcher Vollmacht nicht weiter verhandeln. Beklagte bestand auf Vorlegung der beglaubigten Vollmachtsurkunde, obwohl der Kläger persönlich zugegen war und die seinem Vertreter ertheilte Vollmacht bestätigte, und obwohl ein Besitzer des Gerichts den Kläger persönlich kannte. Die verlangte Vollmacht zu beschaffen, erklärte der klägerische Anwalt sich bereit und bat nur um Aussetzung der Verhandlung auf eine halbe Stunde. Einer Hinausschiebung der Sache auf einen späteren Termin schien der Gerichtshof nicht geneigt, worauf Beklagte ihr Verlangen nach Vorlegung einer notariellen Vollmacht fallen ließ, doch weigerte sie sich weiter, zur Sache selbst zu verhandeln, worauf das Gericht durch Versäumnißurtheil dem Klageantrage gemäß erkannte. Dagegen kann Beklagte Einspruch einlegen; es sind aber Kosten entstanden, für welche die Vertreter der beklagten Gesellschaft verantwortlich sein dürften.

Halle, 10. Febr. Die gestrige Schöffengerichtssitzung hatte sich u. a. mit einer Unterschlagungs- und Betrugssache zu beschäftigen, in der als Angeklagter der 26jährige Cand. med. Ernst Geyer erschien, aus Strafhaft vorgeführt, gebürtig aus dem Kreise Liegnitz und hierher gebracht aus Breslau, wo er sich zuletzt aufgehalten. Dort ist er wegen Unterschlagung und wegen Betrugs (in 4 Fällen) sowie wegen versuchten Betrugs zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, welche Strafe er gegenwärtig verbüßt. Jetzt wurde ihm zur Last gelegt, im Aug. 1890 in Halle dem Cand. jur. Dr. Bruno M. einen Cylinderhut unterschlagen und am 4. Sept. 1890 den Cand. jur. Stephan G. hier um 40 M. betrogen zu haben, was der Angeklagte in einer langen Erzählung als unrichtig hinzustellen versuchte. Den Cylinderhut habe er sich allerdings von der Wirthin M.'s geben lassen, da er mit diesem bekannt gewesen; er habe aber nicht die Absicht gehabt, den Hut zu behalten, sondern sich nur für berechtigt erachtet den Hut einstweilen zurückzubehalten, weil M. ihm 6 oder 7 M. geschuldet. Jene 40 M. habe er zwar von Cand. jur. G. entliehen, demselben dabei aber keine falschen Thatsachen vorgespiegelt, da es durchaus auf Wahrheit beruhe, daß er fragliches Geld zur Reise nach Breslau benöthigt habe und seine Stelle als Assistent bei Geh.-Rath Prof. Dr. B. dort im Falle verspäteten Eintreffens eingehüßt haben würde. Mittellos sei er nicht gewesen; Geld habe er öfter von seinem Bruder bekommen und auch damals etwas zu erwarten gehabt. Der Angeklagte gab noch an, in Königsberg, Kiel und Rostock Medizin studirt zu haben, später in München auf der Universität und zuletzt in Halle in der Chirurgischen Klinik gearbeitet zu haben, worauf er eine Assistentenstelle in Breslau erhalten habe. Aus den Zeugenaussagen ergab sich, daß der cand. jur. Dr. M., jetzt in Schleusingen, dem Angeklagten nur 3.50 M. schuldig gewesen, diesem aber nicht die Erlaubniß zur Mitnahme seines Cylinderhutes und noch weniger zum Behalten desselben ertheilt hatte. Der cand. jur. G., jetzt Referendar in Kassel, war in Halle mit dem Angeklagten bekannt geworden, der ihm seine Geldverlegenheit wegen der Reise nach Breslau geschildert, worauf jener ihm ohne weiteres 20 M. und auf nochmaliges Bitten des Angeklagten gleich noch 20 M. geliehen unter der Erwägung, wie der Zeuge bei seiner Vernehmung in Kassel ausgesagt, daß falls er es mit einem L . . . zu thun haben sollte, ein Verlust von 20 oder 40 M. für ihn gleichbedeutend sein würde. Betreffs der Stelle in Breslau hatte Geh. Rath Prof. Dr. B. bekundete daß der Angeklagte eine Unter-Assistentenstelle daselbst bekleidet habe, wofür 75 M. bis 100 M. für ein Semester gezahlt werden. Der Angeklagte habe aber verschwiegen, daß er nicht immatrikulirt war, weshalb er als nicht vertrauenswürdig bald wieder entlassen worden sei. Mit dem Gelde, das der Angeklagte von seinem Bruder zu erwarten gehabt, verhielt es sich nach des Regierungs-Assessors Geyer in Schleswig Aussage so, daß der Angeklagte ihm nach Ostpreußen eine Depesche mit der Bitte um Geld zugeferligt habe, der Zeuge aber damals wegen verschiedener Schwierigkeiten nicht zur Geldsendung gekommen sei. Die Staatsanwaltschaft beantragte 1 Monat Gefängniß (Zusatzstrafe). Das Gericht nahm nur Unterschlagung als erwiesen an und verhängte dafür 3 Tage Gefängniß als Zusatzstrafe. Betrug sei nicht erwiesen, da der Angeklagte keine falschen Thatsachen vorgespiegelt. — Wegen Bergehens gegen §§ 30, 147 der Gewerbeordnung war angeklagt der Vertreter der Naturheilkunde Robert Schlurik hier, früher Arbeiter und mit 1889 hier als „Naturheilpraktikant" aufretend. Neuerdings bezeichnet er sich als „Kuranstaltsbesitzer" als welcher er Privat-Krankenanstalten eingerichtet hat. Zu einer dieser Anstalten in der Veesenerstraße 4 war dem Angeklagten von der Verwaltungsbehörde, dem Bezirksausschuß zu Merseburg, nach den vom Unternehmer eingereichten Beschreibungen und Plänen die Konzession ertheilt worden, nicht aber zu einer solchen in der Annenstraße bezw. Hochstraße eingerichteten Anstalt, weshalb der Angeklagte in diesem Falle gegen die Gewerbeordnung verstoßen haben sollte. Hierzu erklärte derselbe, daß er in letzterwähnter Anstalt nur Unterricht in der Naturheilkunde ertheile, auch Patienten daselbst in Wohnung und Kost habe, nicht aber Kuren dort vornehme. Die Thatsache, daß seine öffentlichen Anzeigen doch auf die Wohnung in der „Annenstraße" lauteten, erläuterte der Angeklagte dahin, daß er daselbst nur seine Sprechstunden abzuhalten pflege. Seinem Unterrichte in der Naturheilkunde wohnten sehr häufig Mediziner bei, da er imstande sei, die Krankheiten schon aus dem Gesichtsausdruck der Betreffenden zu ersehen, welche einfache Methode, die Diagnose zu stellen, er bei seinem Unterricht lehre. Diese Auslassungen des Angeklagten erregten bei einigen zufällig anwesenden Medizinern lebhafte Heiterkeit. Aus den Zeugenvernehmungen ergab sich, daß ein Polizeibeamter in fraglicher Anstalt ein Mädchen in Decken eingehüllt vorgefunden, auch daß dort Patienten gewohnt, gegessen und gebadet hatten. Die Staatsanwaltschaft nahm an, daß eine Umgehung der Gewerbeordnung vorliege insofern, als der Angeklagte eine Badeanstalt (zum Kurgebrauche) in einem hierzu nicht konzessionirten Hause eingerichtet und das Gewerbe mit einer Privat-Krankenanstalt ohne Konzession ausgeübt habe. Als Strafe würden 100 M. zu beantragen sein. Der Angeklagte gab noch an, daß ein Theil fraglichen Hauses an andere Leute vermietet sei und er nicht wisse, was diese da vornähmen. Dies, meinte der Staatsanwalt, würde ebenfalls eine Umgehung des Gesetzes sein. Es wurde weitere Beweisaufnahme für nöthig erachtet und die Sache deshalb vertagt.

Trier, 7. Febr. Am 15. Sept. v. J. zog eine Prozession, die soeben dem „heiligen Rock" ihre Verehrung bezeugt hatte, auf der Landstraße ihrer Heimath zu. Singend und betend wandelten die Wallfahrer ihres Weges, als ihnen zwei jüdische Fleischer begegneten, die Vieh nach Trier brachten. Da sie die Mütze nicht abnahmen, fielen die Pilger über sie her und mißhandelten sie. Der eine Namens Samuel hatte außer unzählichen Stock- und Schirmschlägen einen Stich mit einer Fahnenspitze davongetragen, der ihm Kittel, Rock, Weste und Hemd durchdringend, die Haut verletzte. Noch schlimmer war es Israel Aach ergangen, dem aus vier Messerstichen im Kopfe das Blut über Gesicht und Kleider strömte. Veranlaßt wurde der Ueberfall durch den Ausruf eines Pilgers: „Der Jude nimmt die Mütze nicht ab!" Ihren Abschluß fand die Geschichte vor dem Schöffengericht, welches den Fahnenträger der Prozession, der den Samuel mit der Fahnenspitze verwundet hatte, zu einem Monat Gefängniß verurtheilte.

Dessau, 8. Febr. [Orig.-Mitth.] Das hiesige Schwurgericht tritt am 15. d. zu seinen ersten diesjährigen Sitzungsabschnitte zusammen. Es wird in folgenden Strafsachen verhandelt werden: 1. am 15. Febr. a) gegen den früheren Stationsaufseher Louis Hampel aus Bollenstedt wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder und Urkundenfälschung; b) gegen den Tischlergesellen Konrad Fernitz aus Königsberg, zuletzt in Güsten, wegen vorsätzlicher Brandstiftung; c) gegen die Arbeiter Hermann Rögener aus Leopoldshall und Karl Kern aus Staßfurt wegen versuchten Raubes. 2. Am 16. Febr. a) gegen den Dienstknecht August Wegener aus Lindau i. Anh. und den Maurergesellen Otto Wahlitz daher wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; b) gegen den Bäckermeister Johannes Frind aus Jüterbog, jetzt in Gohrau, wegen Meineids. 3. Am 17. Febr. a) gegen den Arbeiter Franz Weißkopf aus Güsten wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; b) gegen die verehel. Klara Handt geb. Dobrik in Zerbst wegen vorsätzlicher Brandstiftung. 4. Am 18. Febr. a) gegen den Arbeiter Wilhelm Johnscher aus Bernburg wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; b) gegen den früheren Landbriefträger Wilhelm Reilecke aus Baliensiedt wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder und Urkundenfälschung. 5. Am 19. und am 20. Febr. gegen den früheren Dienstknecht, späteren Kaufmann Hermann Theermann, früher in Wulfen, zuletzt in Ebeleben, wegen Raubmordes. Am 22. Febr. gegen den Webermeister Albert Herre aus Jeßnitz i/A. wegen Mordes. 7. Am 23. und am 24. Febr. gegen den früheren Brauereibesitzer Gustav Schenk, früher hier, zuletzt in Waltershausen, den Braumeister Karl Deter hier, den Kutscher Alwin Stichling in Halle und den Buchhalter Hermann Hartung in Magdeburg wegen betrügerischen Bankerotts, Betrugs usw. 8. Am 25. Febr. a) gegen den Arbeiter Johann Makiella aus Kasparus im Kreise Pr.-Stargard, zuletzt in Kleptzig wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; b) gegen den Arbeiter Hermann Borschel aus Latdorf wegen Mordversuchs. 9. Am 26. und am 27. Febr. gegen den Arbeiter Alexander Leiske aus Kolinski im Kreise Bresin (Rußland) und Genossen (24 Angeklagte) wegen Landfriedensbruchs.

Provinzial-Nachrichten.

Weißenfels, 9. Febr. [Orig.-Mitth.] Wie bereits mitgetheilt ist das Mitteldeutsche Bundesschießen für die Tage vom 10. bis 17. Juli festgesetzt. Der Festplan ist folgender: 9. Juli: Fest-Kommers. 10. Juli: Festzug, nach demselben Bankett und großes Konzert. 11. Juli: Sängerfest. 12. Juli: ein Kostümfest: Fest am Rhein (nach bekannten Mustern). 13. Juli: Radfahrerfest. 14. Juli: Festmahl mit Damen, Schaustellungen der hiesigen Turner, Feuerwerk. 15. Juli: Ausflug nach Kösen, abends großes Konzert. 16. Juli: Ruder-Regatta, Fischerstechen, Abschieds-Kommers. 17. Juli: bis jetzt noch ohne Bestimmung. — Die naumburger Bankvereins-Affäre wirft ihre Schatten in unser Stadtgebiet. Hoffentlich folgt den Beruhigungsversuchen keine Enttäuschung.

Naumburg, 9. Febr. [Orig.-Mitth.] Die Erregung, in welche Stadt und Land durch die Zahlungsverlegenheiten des Naumburger Bankvereins versetzt sind, hat infolge der Beschwichtigungs-Artikel vorläufig zwar nachgelassen, das glimmende Feuer wird jedoch abermals hoch aufflammen, wenn die in den nächsten Tagen zu erwartende Veröffentlichung über die Lage des Unternehmens den erweckten Hoffnungen nicht entsprechen sollte. Die gestrige Besichtigung der Eisenbahn- und Bergwerks-Unternehmen der betr. Bankirma, an welche der Bankverein eine große Forderung hat, soll begründete Aussicht eröffnet haben betreffs Einbringung der ausstehenden Summe von ca. 2 Millionen M. Die Deutsche Genossenschaftsbank in Berlin, deren Mitbegründer Parisius ein Naumburger ist, und die in hiesiger Gegend von jeher einen großen Kundenkreis gehabt hat, soll geneigt sein, den hiesigen Bankverein unter gewissen Bedingungen als eine Art Filiale in eigene Verwaltung zu nehmen. Bestätigt sich diese Angabe, so wäre dem Zusammenbruche des Vereins vorgebeugt und die Möglichkeit gegeben, die Sparkassineinlagen nach und nach zurückzahlen zu können.

Halberstadt, 9. Febr. [Orig.-Mitth.] Nach einem gestern abend im hiesigen Frauenverein gehaltenen, zahlreich besuchten Vortrage des Hrn. Gymnasialoberlehrers Dr Salfeld-Blankenburg über: „Der Kampf um die Reinheit der Muttersprache" wurde die Gründung eines hiesigen Zweigvereins beschlossen. Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt die Herrn Ober-Realschullehrer Dr Niemann als Geschäftsleiter, Stadtrath Wartner, Prediger Horn, Rektor Hey und Lehrer Wagenführ.

Eisleben, 9. Febr. [Orig.-Mitth.] Nach längerer Unterbrechung fand in vergangener Woche im Saale des Wiesenhauses ein Familienabend statt, bei dem u. a. auch Graf Hohenthal-Döltzsch Reiseerinnerungen einer im vorigen Jahre ausgeführten Reise in Palästina in anziehender Weise vortrug. Hr. Sup. Rothe von hier sprach Einleitungs- und Schlußworte, der Andreaskirchenchor bot durch seine Gesänge stimmungsvolle Abwechslung. — Das Provinzial-Schulkollegium hat die Verstaatlichung der Borschule am hiesigen Königlichen Gymnasium abgelehnt, so lange nicht nachgewiesen werden kann, daß sie sich selbst unterhält. Darauf hin hat sich ein Kuratorium gebildet mit Herrn Gymnasialdirektor Weickert an der Spitze, das beschlossen hat, die jetzt bestehende private Vorschule zunächst weiter zu führen und zur Beschickung derselben auffordert. Dieselbe zählt z. Z. 24 Schüler, von denen zu Ostern 11 in die Sexta des Gymnasiums einkreten.

Zeitz, 9. Febr. [Orig.-Mitth.] Nachdem am Sonntag Exc. Staatssekr. Dr. Stephan unser neues Postgebäude besichtigt hatte, wurde es heute vormittag in Gegenwart der Vertreter der Oberpostdirektion dem öffentlichen Verkehr übergeben. Das Gebäude ist für einen lebhaften Postbetrieb

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920210054/fragment/page=0001

eingerichtet. Der Schalterraum liegt in der Mitte. Durch angenehme Temperatur, gemalte Wände und in Glasmalerei ausgeführte Fenster wird dem das Ungemüthliche derartiger Räume vollständig benommen. Auf beiden Flügeln des Gebäudes erheben sich Kuppelthürme, von denen der eine die Drähte des Telegraphen- und Telephonnetzes trägt. Das hinter dem Neubau belegene alte Postgebäude wird abgebrochen und der Platz zu Anlagen umgewandelt. Der Neubau wird dadurch erst zu voller Geltung gelangen.

Schaftstädt, 9. Febr. [Orig.-Mitth.] Einen befriedigenden Eindruck macht der vorliegende Geschäftsbericht des **Vorschuß-Vereins Schaftstädt** eing. Gen. m. u. H. Der Kassenumsatz von M. 2,543,978 hat den des Vorjahres um M. 337,578 überstiegen, die Roh-Bilanz läuft mit M. 463,116 (1890: M. 418,598) aus. An Spareinlagen sind M. 104,521 aufgenommen, und es verblieb ein Bestand von 419,000 (gegen 1896: 48,000 M. mehr). In Effekten, pupillarisch sicheren Papieren, sind 59,544 M. angelegt, die ausstehenden Vorschüsse belaufen sich auf M. 130,474, die ausgeliehenen Hypotheken betragen M. 249,500. Das Gewinn- und Verlust-Konto balancirt in Einnahme und Ausgabe mit M. 19,788. Nachdem die beiden Reservefonds eine Verstärkung erfahren, eine Abschreibung auf Mobiliarkonto erfolgt und noch andere Rückstellungen gemacht, werden an die Mitglieder 8 Proz. Dividende vertheilt. Die Mitgliederzahl hat sich von 116 auf 135 erhöht. Die Hauptversammlung am Sonntag genehmigte den Abschluß und die vorgeschlagene Gewinnvertheilung und ertheilte einstimmig Entlastung. Zum Schluß nahm Herr Kassirer Häßler noch Veranlassung, auf das nunmehr 30jährige Bestehen des Vereins hinzuweisen; nur wenige Mitglieder aus dem Jahre 1862 sind noch vorhanden. Ein Mitbegründer des Vereins, Hr. Hauptmann Br. Bauer, ist seit 30 Jahren als Vorstandsmitglied thätig gewesen und wirkt noch jetzt als solches. Die Versammlung brachte dem Jubilar ein Hoch aus.

Teutschenthal, 9. Febr. [Orig.-Mitth.] Der 4jährige Knabe eines hiesigen Maurers verschluckte heute früh eine sog. Busennadel mit Glaskopf. Die Mutter brachte das Kind sofort in ärztliche Behandlung, doch war der eingedrungene Gegenstand nicht mehr zu erreichen. Derselbe war bereits nach dem Magen des Kindes hinab gegangen. In der hallenschen Klinik, wohin der Knabe nunmehr gebracht wurde, hofft man die Nadel ohne Gefährdung des Lebens des Kindes beseitigen zu können.

— Dem Orts-Steuererheber Karl Michael zu Naumdorf im Kreise Weißenfels und dem Hofaufseher Andreas Fenerstacke zu Langeln im Kreise Wernigerode ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Die Stadt Annaberg im Erzgebirge wird im Laufe d. J. den 400jährigen Geburtstag des bekannten Rechenmeisters Adam Riese festlich begehen. Im Jahre 1492 zu Staffelstein bei Bamberg geboren, hat Adam Riese von seinem 23. Lebensjahre ab als Beamter der damals in großer Blüthe stehenden Silberbergwerke in Annaberg gelebt. Sein Hauptverdienst um die Rechenkunst besteht darin, daß er an Stelle der römischen Ziffern zuerst die im Dezimalsystem wohlgeordneten arabischen Ziffern einführte. So war es erst möglich, Aufgaben, welche bis dahin mit Hilfe des Zählbretts unter Zuhilfenahme von Linien und Rechenpfennigen gelöst werden mußten, mit der Feder schnell und sicher auszurechnen. Deshalb nannte auch Adam Riese sein Verfahren das Rechnen „mit der Feder". Adam Riese starb 1559.

Altenburg, 9. Febr. [Orig.-Mitth.] Der Herzog besuchte am Sonntag die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten und wies 200 M. zum Ankauf verschiedener Ausstellungsgegenstände an. — Heute vormittag begab sich der Herzog zum Besuche der Ausstellung vom Rothen Kreuz nach Leipzig.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 9. Febr.

Zu dem im Unterhaltungsblatt vom 8. d. M. unter der Spitzmarke „Die Ferdinandbrücke in Wien" enthaltenen Artikel über bebaute Brücken gestatte ich mir zu bemerken, daß eine solche Brücke auch unsere Provinz Sachsen aufzuweisen hat: die Krämerbrücke in Erfurt. Dieselbe führt vom Wenigenmarkt aus unter dem sog. Thürmchen hindurch über einen Arm der breiten Gera nach dem Benediktplatz. Die Brücke ist auf beiden Seiten dicht mit Häusern besetzt, welche Kramläden enthalten (daher der Name der Brücke). An beiden Endpunkten der Krämerbrücke haben sich früher Klöster befunden, von denen jetzt noch Ueberreste vorhanden sind. W. H.

Schleusingen, Febr.

Kann ein an einem königlichen Gymnasium angestellter Elementarlehrer Stadtverordneter und Schöffe werden?

*

Nach § 173 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 können Elementarlehrer nicht Stadtverordnete sein; unter solchen sind im Sinne der Städteordnung aber nur Elementarlehrer an den Schulen zu verstehen, die der allgemeinen Schulpflicht dienen.

b. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt und kann nur von einem Deutschen versehen werden. Zu diesem Amte sollen u. a. nicht berufen werden Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können und Volksschullehrer.

Da die an einem königl. Gymnasium angestellten Elementarlehrer unter keine der vorstehenden Kategorien zu rechnen sind, können wir die gestellten Fragen nur im bejahenden Sinne beantworten.

*

L . . . . dorf, Febr.

Sind Lehrer in die Gemeindelisten (nach der Landgemeindeordnung) aufzunehmen; haben dieselben Stimmrecht in der Gemeinde, wenn sie zur Einkommensteuer veranlagt sind, doch keine Gemeindelasten tragen?

*

1. Die Landgemeindeordnung rechnet zu den Angehörigen der Landgemeinde mit einer hier nicht interessirenden Ausnahme diejenigen, welche innerhalb des Gemeindebezirks einen Wohnsitz haben. Einen Wohnsitz hat Jemand an dem Orte, an welchem er eine Wohnung inne hat unter Umständen, die auf die Absicht dauernder Beibehaltung einer solchen schließen lassen. In die Liste der Gemeindeglieder sind alle Gemeindeangehörigen aufzunehmen, denen das Gemeinderecht zusteht und das Gemeinderecht steht wiederum jedem selbständigen Gemeindeangehörigen zu, welcher Angehöriger des Deutschen Reiches ist, die auf ihn entfallenden Gemeindeabgaben gezahlt hat und außerdem u. a. zur Staatseinkommensteuer veranlagt ist. Da nun die Volksschullehrer bezüglich ihres Diensteinkommens von den direkten persönlichen Gemeindeabgaben befreit, aber zur Staatseinkommensteuer veranlagt sind, so haben sie Gemeinderecht und sind auch in die Gemeindeliste aufzunehmen.

Herrn B. M. in Lugano. Die von Ihnen vor mehreren Jahren gesehene Konstellation von Mond und zwei hellen Sternen (in Form des halleschen Stadtwappens) läßt sich ohne Angabe des Tages nur durch längere Arbeit und Durchsicht der Planeten-Ephemeriden ermitteln. Bis 1888 zurück finde ich nur im September 1889 Annäherungen von Mars, Saturn, Regulus (im Sternbilde des Löwen), welche aber sämmtlich nur früh sichtbar waren. — Die für Anfang Februar d. J. beschriebene Konstellation war Jupiter (oben) und Venus (unten), auf welche ich auch in den Himmelserscheinungen für den Febr. 1892 aufmerksam gemacht habe. Beide Planeten sind am 6. Februar ganz nahe an einander gekommen (11 Uhr vormittags); in Leipzig war aber um diese Zeit der Himmel so bedeckt, daß eine Beobachtung im Fernrohr nicht angestellt werden konnte. Die von einigen Zeitungen gebrachte Nachricht, man könne die betr. Planeten am Tage mit bloßen Augen sehen, beruht auf einem Irrthum; Venus ist dazu noch nicht hell genug, und bei Jupiter ist es ganz und gar unmöglich.

H. Leppig.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 22. Juni 1889 unterliegen diejenigen Personen, die als Entgelt nur freien Unterhalt genießen, dem Versicherungszwange nicht.

Sind nun solche Personen, die neben der freien Station einen Baarbetrag für Kleidungsstücke erhalten, ebenfalls von der Versicherungspflicht befreit?

Antwort: Nein! § 3 Abs. 2 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes ist dann nicht anwendbar, wenn der Arbeiter als Entgelt für seine Leistungen neben freier Kost und Wohnung einen Baarbetrag erhält, welcher zur Beschaffung von Kleidungsstücken verwendet wird. In einem solchen Falle kann von der Gewährung eines Taschengeldes im Sinne der Nr. 10 der Anleitung, betreffend den Kreis der nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz versicherten Personen vom 31. Okt. 1891 nicht die Rede sein. (Entscheidung des Reichsversicherungs-Amtes vom 26. Nov. 1891.)

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 9. Febr. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine schliessen wenig verändert. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 202—220 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 205 M., per diesen Monat —,—, per April-Mai 202—201,7—204—202,25 bez., per Mai-Juni 203,5—203—205,5—204 bez., per Juni-Juli 205,25—204,75—207,5—206,75 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco kleines Geschäft bei unveränderten Preisen. Termine höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 200—211 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 206 M., inländischer —,—, per diesen Monat —,—, per April-Mai 208—208,75—212—209 bez., per Mai-Juni 206—207,5—207 bez., per Juni-Juli 208,75—209,7—207—205 bez., per Juli-Aug. 198,7—196,5—195 bez.

Gerste per 1000 kg. Flau. Grosse und kleine 156—200 M. nach Qualität, Futtergerste 157—165 M.

Hafer per 1000 kg. Loco feiner fest. Termine wenig verändert. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 150—170 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 156 M. Pommerscher preussischer und schleischer mittel bis guter 150—162, hochfeiner 172—173 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai 155,25—154,5—156—155,75 bez., per Mai-Juni 155,75—156,5—156,25 bez., per Juni-Juli 156—157—156,5 bez., per Juli-Aug. —,—.

* **Danzig**, 9. Febr. Weizen loco fest. Umsatz 60 Tonnen do. bunt u. hellfarbig —,—, do. hellbunt 232,00, do. hochbunt u. glasig 215, p. Febr.-März Transit p. 126 Pfd. 147, p. Juni-Juli Transit 151. Roggen loco geschäftslos, inländischer per 120 Pfd. —, do. poln. od. russischer Transit —, do. per April-Mai per 120 Pfd. Transit 177. Gerste grosse loco 165—162, kleine loco 156,05. Hafer loco 142.

* **Königsberg**, 9. Febr. Weizen unverändert. Roggen höher, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 162,00. Gerste unverändert, Hafer unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 148,00.

* **Leipzig**, 9 Febr. Weizen per 1000 kg netto inländischer 2 6—215 M. bez., do. ausländischer 210—230 M. bez. u. Br. Besser. Roggen per 1000 kg netto inländischer 196—210 M. bez. do. ausländischer 212—225 M. bez. u. Br. Besser. Gerste per 1000 kg netto Braugerste 170—189 M. bez. u. Br., do. Mahl- u. Futterwaare 165—170 M. bez. u. Br., Hafer per 1000 kg. netto inländischer 150—152 M. bez., do. ausländischer —,—.

* **Hamburg**, 9. Febr. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco ruhig, neuer 210—215. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 210—225, russ. loco fest, neuer 190—195. Hafer fest. Gerste ruhig.

* **Stettin**, 9. Febr. Weizen fest, loco 210—215, per April-Mai 212, per Mai-Juni 213. Roggen fest, loco 192—205, per April-Mai 211,00, per Mai-Juni 203,00. Pomm. Hafer loco neuer 148—153

* **Breslau**, 9. Febr. Roggen per Febr. 220,0, per April-Mai 217,50 per Mai-Juni —

* **Wien**, 9. Febr. Weizen per Frühjahr 10,71 Gd., 10,73 Br., per Herbst 9,59 Gd., 9,62 Br. Roggen per Frühjahr 10,35 Gd., 10,38 Br., per Herbst 8,57 Gd., 8,60 Br. Hafer per Frühjahr 6,54 Gd., 6,56 Br., per Herbst — Gd., — Br.

* **Pest**, 9. Febr. Weizen loco schwach, per Frühjahr 10,75 Gd., 10,77 Br., per Herbst 9,31 Gd., 9,36 Br. Hafer per Frühjahr 6,12 Gd., 6,15 Br.

* **Antwerpen**, 9. Febr. Weizen träge. Roggen schwach. Hafer niedriger Gerste ruhig.

* **Amsterdam**, 9. Febr. Weizen per März 226, per Mai 240. Roggen per März 216, per Mai 222.

* **Petersburg**, 9. Febr. (Telegr.) Weizen loco 14,50, Roggen loco 12,25, Hafer loco 5,50.

* **Hull**, 9. Febr. Englischer Weizen 1/2 sh., fremder 1 sh. niedriger.

* **Liverpool**, 9. Febr. Weizen unverändert.

* **New-York**, 8. Febr. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche aus den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 78,000, do. nach Frankreich 60,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 91,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Grossbritannien 40,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 10,000 Qrs.

* **New-York**, 8. Febr. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 43,161,000 Bushels.

* **Chicago**, 8. Febr. (Telegr.) Weizen per Febr. 87 1/2, per Mai 91 1/4.

* **New-York**, 8. Febr. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 105 1/4. Rother Weizen per Febr. 103 1/4, per März 103 3/4, per April 105 1/4, per Mai 102 1/4.

* **New-York**, 9. Febr. (Telegr.) [Anfangsbericht.] Weizen per Mai 102 1/4.

Kaffee.

* **Hamburg**, 9. Febr. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

* **Hamburg**, 9. Febr., vorm. 11 Uhr. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos pr. März 67 1/2, pr. Mai 65 1/4, pr. Juli 64 1/4, pr. Nov. 61 1/4. Ruhig.

* **Hamburg**, 8. Febr., nachm. 3 Uhr. (Nachmittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per März 68 1/2, per Mai (8 1/4, per Sept. 61 1/4, per Nov. 62 1/4. Behauptet.

* **Hamburg**, 9. Febr., abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos pr. März 68 1/4, p. Mai 67 1/4, per Sept. 62 1/2. Unregelmässig.

* **Amsterdam**, 9. Febr. Java-Kaffee good ordinary 55.

* **Havre**, 9. Febr., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos pr. März 87,50, pr. Mai 85,25, pr. Sept. 81,00. Behauptet.

* **New-York**, 8. Febr. (Telegr.) Kaffee Rio Nr. 7 14 1/2, Nr. 7 low ordinary pr. März 13,62, pr. Mai 12,57.

Chemische Produkte.

* **London**, 9. Febr. Chilisalpeter 9 sh. 6 d. für gewöhnliche, 9 sh. 7 1/2 d. für chemische Sorten.

Wohn., I. Etage, mit Garten, billig, 450 ℳ **Mühlweg 26a.**

1 Wohn. zu 32 Thlr. u. 1 Wohn. zu 33 Thlr. zum 1. April zu verm. Oberglaucha 25.

Wohnungen zu 110 u. 40 Thlr. zu vermiethen **Gütchenstraße 14.**

Karlstr. 11, II, b. aus 4 St., 2 K., K. u. Speisek., mit Gartenben., zu verm.

1. Et. 4 St., 2 K., K., Entree Albrechtstr. 2, 160 Thlr., 1. April zu verm. Näh. 2 Tr.

Frdl. Hofwohnung f. 60 Thlr. 1. April zu vermiethen Steinweg 22, 1 Tr.

An ruhige Leute St., K., Küche zu vermiethen und 1. April cr. zu beziehen **Trödel 15, I.**

Zum 15. Februar **fein** möblirte Stube u. Cabinet für 18 Mark pro Monat zu vermiethen **Wuchererstr. 59,** I. Etage, nahe am Steinthor.

Gut möbl. Z. ev. mit Cab. u. Peni. zu verm. Gr. Steinstr. 33, II. I.

Möbl. Wohnung verm. Parkstraße 2.

Freundl. möbl. St. u. K. oder **Schlafstelle** zu verm. **Schwemme 1,** II.

Gut mbl. Zimm. vrm. Landwehrstr. 5, I. r.

Frdl. möbl. Zimm. z. verm. Mittelstr. 12.

Einf. möbl. sep. St. Kl. Brauhausg. 24, I.

Möbl. Stube und K. zu verm. Lindenstraße 25, part.

Einf. möbl. Z. zu v. Dryandenstr. 2, II.

Anst. Logis m. Kost Gr. Märkerstr. 18, p. l.

Möbl. Schlafstelle off. Mittelstraße 19.

Frdl. Schlafst. mit Kost Parkstr. 5, III. l.

Anst. Schlafst., sep. Eg. Parkstraße 7, p. l.

Schlafst. off., vornh. Schmeerstr. 17/18, II. l.

St. K. o. Mädch. jetzt od. 1./3. Zenkergasse 3.

Pension.

Eine kinderlose, den höheren Ständen von Halle angehörende Familie wünscht als Gefährtin für eine Pensionärin noch ein junges Mädchen bei sich aufzunehmen. Anfragen unter **820 O.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Familien-Pensionat in Soolbad Kösen.

Junge Mädchen finden freundl. Aufnahme zur gründl. Erlernung des Haushaltes, feiner Handarbeiten, wissenschaftlicher u. gesellschaftl. Ausbildung. Ausländerin im Hause. Näheres durch Prospekte. **Frau Oberst Struth.**

„Concordia", f. Hagel-Vers.-Ges., **sucht** überall **tücht. Agenten.** Auskunft ertheilt **die Inspection Meckelstr. 7, I.**

Vertreter.

Für den Vertrieb unserer **prämiirten deutschen Cognacs** engagiren an größeren Plätzen Branchekundige, nachweislich tüchtige **Vertreter** bei hoher Provision.

Gebr. Kurtze,
Cognacfabrik in Gr. Glogau.

Commis-Gesuch.

Ich suche für meine Colonialwaaren-Handlung mit Nebenbranchen in Eisleben zur sofortigen Besetzung der II. Commisstelle einen bescheidenen, fleißigen jungen Mann. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. bef. unter **850 U.** die Expedition dieser Zeitung.

Für ein besseres **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** wird ein militairfreier junger Mann p. 1. April cr. als **Verkäufer** gesucht. Gehalt vorläufig 35 Mk. p. Monat bei freier Station. Gewandte Detaillisten belieben ihre Offerten an **Max Beyer & Co., Halle a/S.** zu richten.

Suche per 15. März od. 1. April b. J. einen gewandten, freundlichen, jungen Mann, der erst kürzlich seine Lehrzeit beendete, für mein Colonialwaaren-Geschäft. Off. möglichst mit Photographie erbeten an **Paul Herz, Stadtfurt.**

Für unsere Buchbinderei u. Geschäftsbücherfabrik, in welcher etwa 30 Leute beschäftigt werden, suchen wir einen in allen Zweigen der Buchbinderei durchaus erfahrenen, tüchtigen u. selbst.

Werkführer.

Stellung dauernd bei gutem Gehalt. Bewerbungen mit näheren Angaben sofort an

L. Sperling & Co.,
Magdeburg.

Einen tüchtigen **Buchhalter** per 1. April sucht die **Schuhfabrik** von **M. Seiler Söhne,** Weißenfels a/S.

Junger Commis sucht, um sich zu verändern, Stellung als **zweiter Buchhalter** in einem Geschäft. Gefällige Offerten unter **K. 1159** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, zuverl. Mann sucht anst. Beschäftigung. Offerten **Augustastraße 6a, H. I.**

Ein j. Mann, Anf. 30er Jahre, w. für halbe Tage Beschäftigung als Bote, Marktfeger od. and. Privatarbeit. Zu erfragen **Streiberstraße 28, III.**

Pens. Beamter, 38 Jahre, mit best. Empf. u. Zeugn., **sucht** bei mäß. Anspr. **Stelle** als Portier, Aufseher, Bote, Bureaudiener, Hausm., zu schriftl. Arb. u. s. w. Gef. Offerten unter **B. 1020** hauptpostlagernd erbeten.

Eine schles. Rohzuckerfabrik sucht einen tüchtigen wohlempfohlenen

Maschinenmeister.

Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen nimmt die Expedition dieser Ztg. unter 838 H. entgegen.

Ein **Steinmetz** oder **Bildhauer,** der auch in Verzierung sowie Schrift etwas leisten kann, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei **R. A. Bornmüller,** Bildhauer, **Suhl** i. Th.

Ein lediger

Amtssekretair

und Rechnungsführer (Landwirth) für Rittergut zum 15. März cr. gesucht. Gehalt 600 Mk. bei freier Station. Gefl. Meldungen recht bald erbeten. **Landwirthschaftl. Beamtenverein, Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 23.**

Ein bisher in größeren Fabriken thät.

Kaufmann,

tüchtige Kraft, firm in Buch- u. Kassaführung u. sämmtl. Comptoirarbeiten, sucht per sofort oder später Engagement. Betreffender ist verheirathet, verfügt über reiches kaufmänn. Wissen und ist selbständiger, umsichtiger Arbeiter. Gefl. Off. unter **865 L.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger Schreiber gesucht.

A. Ritzer, Königstr. 16.

Junger Mann f. Nebenbeschäftigung. Gefl. Off. u. **R. 1166** an die Exp. d. Ztg.

Herrschaftl. Diener u. tücht. Jäger, guter Schütze u. Raubzeugvert., wor. b. Zeugn., Ref.-Jäger, 26 J. alt, sucht 1. April oder sp. Stellung als **Leibjäger** oder **Jagdaufseher.** Gefl. Offerten unter **R. S. 322** postlagernd **Merseburg** erbeten.

Ein tücht. selbstst. Feuerschmied, der in Kesselschmieden thätig war, wird für sofort bei gutem Lohne gesucht. **Hugo Lehmann, Aschersleben.**

Dienstpersonal

jeden Berufs und Arbeiter für Fabrik und Landwirthschaft empfiehlt billigst **Frau Bänisch, Brieg i. Schl., Neumarkt 8.**

Gärtner-Gehilfe

für Feldsamenbau sofort oder später bei dauernder Stellung gesucht. **G. Brämer,** Unterthjdt, Stat. Eisl.

Kaufiver kautionsf., Haus- u. Landwirtsch. find. Stell. Näh. Schmeerstr. 12, I.

Ein kautionsfähiger Kaufmann,

34 J., der mehrere Jahre übersee'sch war, mit allen kaufmänn. Fächern, sowie der engl. u. franz. Sprache vertraut ist, sucht mögl. dauernde Stellung. Pr. Referenzen vorhanden. Offerten erb. sub **S. 1167** an die Exped. d. Ztg.

Agentengesuch

für Stadt u. Provinz, von einem **ersten Wein- u. Spirituosenhause en gros,** gegen gute Provision. Meldungen unter **C. 525** an die **Bremer Annoncen-Expedition Joh. Horn, Bremen.**

Eine deutsche Lebens- u. Aussteuer- rc. Versicherung sucht für **Halle** und Umgegend unter ganz besonders günstigen Bedingungen

einen Hauptagenten

und wollen Bewerber ihre werthe Offerten unter **863 J.** in der Exped. dieser Ztg. umgehend niederlegen.

Schmiedestellegesuch.

In e. Fabrik od. größ. Gut sucht ein j. verh. Schmied, 1 Kind, ev. d. keine Schmiede verk. b., 1. März od. sp. Stellg. Werthe Adr. unt. **3758** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

1 Gärtnerlehrling

sucht unter günstigen Bedingungen zum 1. April. **Otto Kalze,** Handelsgärtner, Wörmlitz b. Halle a/S.

Ein **Bursche** kann zu Ostern in die Lehre treten. **C. Ost,** Schuhmachermstr., **Gl. Kirche 7.**

Ein **Kellner-Lehrling** wird per 1. April gesucht. **Kl. Sandberg 10a.**

Zwei anständige junge Leute, welche Lust haben die **Gärtnerei** zu erlernen, kann gute Lehrstelle nachweisen. **F. Rosch,** Halle, Steinweg 31.

Sattler- u. Tapezierlehrling kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Th. Harnisch, Triftstraße 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920210054/fragment/page=0002

Ein junger Mann (Christ) aus einer geachteten, wohlsituirten Familie in Berlin, welcher z. 1. April die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangt, sucht Stellung als

Lehrling

in einem hiesigen Engros-Geschäfte. Reflektant hat in Halle hochachtbare Verwandte, bei denen er während der Lehrzeit Unterkunft finden würde. Gefl. Adressen bittet man freundlichst unter **K. 1111** in der Expedition dieser Ztg. niederzulegen.

Einen Lehrling sucht
Alb. Thielemann, Klempnermstr., **Gr. Ulrichstraße 58.**

Im Comtoir und Lager meines Fabrikgeschäftes suche pr. Ostern einen jungen Mann aus anständiger Familie und mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling. Bernh. Most.**

Lehrlings-Gesuch.
Für mein **Leinen- und Wäsche-Ausstener-Geschäft** suche ich per 1. April cr. einen **Lehrling** unter **günstigen** Bedingungen.
Rich. Kretzschmar,
vorm. Alb. Röhrig Nachf., Halle a/S.

Für unser Comtoir und Lager suchen per sofort oder Ostern einen

Lehrling

mit guten Anlagen.
Scheffelmann & Püpcke.

Für mein **Eisen- u. Eisenwaaren-Geschäft** en gros & detail suche ich zu Ostern einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.
E. E. Achilles, Halle a/S.,
Leipzigerstraße 63.

Für mein Colonialwaaren- u. Landesprodukten- en gros & en detail Geschäft suche einen

Lehrling.

H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16.

Ein **Gärtnerlehrling** wird zu Ostern angen. unter günstigen Bedingungen in hiesiger Herrschaftsgärtnerei.
Fr. Behrendt, Herrschaftsgärtner,
Carlsfeld bei Brehna.

Lehrlings-Gesuch.
Zu Ostern suche für meine **Tuch- und Modewaaren-Handlung** einen behähigten jungen Mann als **Lehrling.** Lehrzeit 3 J. Kost u. Logis im Hause.
Wilh. Hupfeld Nachf., Suhl.

Ein Gärtnerlehrling

kann unter günstigen Bedingungen noch eintreten.
Ad. Körber, Kunst- und Handelsgärtnerei, **Gerbstädt.**

Für meine Rind- u. Schweineschlächterei suche zu Ostern einen **Lehrling.**
F. Kopf, Mansfeldestr. 10.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern
Carl Schmidt, Bäckermeister,
Kl. Ulrichstr. 13.

Ein **Lehrling** wird gesucht. Bedingung sehr günstig.
Julius Meyer, Uhrmacher,
Brüderstraße 18/20.

Mechaniker-Lehrling

findet in meinem electrotechnischen Institut und mechanischer Werkstatt Aufnahme.
C. Berger,
Gottesackergasse 15.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Buchbinderei** zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei
C. Schwabe, Allstedt.

Wir suchen für das Comptoir unseres Mehl-Engros-Geschäftes einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
Zeumer & Schreiber,
Magdeburgerstr. 37.

Für einen 15jähr. jungen Mann mit guten Schulkenntnissen u. schöner Handschrift suche per sof. eine **Lehrlingsstelle** in einem Comptoir. Gef. Off. u. **G. 1156** an die Exp. d. Ztg. erb.

Ein fräft. anst. **Arbeitsbursche** wird z. 15. d. ges. **Ang. Zeiß,** Gr. Ulrichstr. 17.

Stelle such. 2 j. Mädch. 20 u. 22 J. mit gut. Bisch., welche plätt. u. schneid. können als Stubenmädch. od. b. einz. Herrsch. z. 1. April durch Frau **Taeger,** Zapfenstr. 19.

Suche z. 1. April od. früh. nach auswärts bei gutem Lohn ein nicht zu junges **Kindermädchen,** das in Kinderpflege, im Waschen, Plätten und Nähen gründlich erfahren ist.
Frau Oberförster **Roth,**
geb. **Riedel,**
Merseburgerstr. 37.

Arbeitl. Mädchen f. Küche u. Haus, Kücheu- u. Kindermädchen such. Stelle d. Frau **Herrmann,** Gr. Ulrichstr. 51.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur Führung des Haushalts bei einem älteren Herrn wird ein gebildetes, alleinstehendes, älteres Mädchen oder eine Wittwe gesucht, die alle häusliche Arbeit, auch die Wäsche, ohne weitere Hilfe besorgt, einfach und häuslich ist.
Anerbietungen mit kurzer Darlegung der Verhältnisse und Gehaltsansprüchen unter W. 08 vermittelt die Expedition der „Thüringer Montags-Zeitung", Stadt-Sulza.

Gesucht ein Büffetfräulein für Bahnhof, ein Mädchen für ält. Dame 1. April, 2 Köchen- u. Waschmädchen, 50 Thlr., 1. März, Viehmädch., 50 Thlr., sofort oder April durch
Frau **Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Zu einem hiesigen Modewaaren- und Damen-Confektionsgeschäft findet per sofort, event. 1. März **eine tüchtige Verkäuferin u. ein Lehrmädchen** aus anständ. Familie angenehme Stellung.
Offerten mit Angabe von Gehalts-Ansprüchen erbeten unter Chiffre **859 E.** an die Exped. dieser Zeitung.

Ein tüchtiges Büffet-Fräulein wird für einen größeren Bahnhof per sofort oder 1. März **gesucht.** Dieselbe muß aber schon auf Bahnhof in Stellung gewesen sein. Gefl. Adressen bitte unter **860 F.** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Stubenmädch. für Privat-Klinik,
Pflegerin „ „ „
Mädchen, die **bürgerlich kochen können,** per sofort u. später in feine Häuser **gesucht**
Bureau „Fortuna", Geiststr. 41.

Anständige Frau für Wochenpflege gesucht. Zu erfahren in der Exped. dieser Zeitung. [585

Ein ordentliches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, bei hohem Lohn gesucht. (Auch durch Vermiether.)
Laurentiusstraße 18.

Mädchen für kinderl. Herrsch. finden in Halle gute Stelle. Fr. **Schimpf,** Harz 44.

Putzfach.
Lernende nimmt noch an
M. Lotz, Schulberg 19.

Ein ordentl. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen für Kinder und Haus v. 1. März c. gesucht. **Taubenstr. 20,** p.

Suche sof. 1. März u. 1. April 6 perfekte Köch. b. einz. f. Herrsch., Mädch. f. Küchen u. Haus, nette Kindermädch. b. hoh. Lohn f. hier u. ausw. in ff. Häus. Frau **Taeger,** Zapfenstr. 19, part. 5 Berkäuf. sof.

J. **Mädch.** f. gründl. u. praktisch schneidern erl. **Kl. Brauhausg. 24, I.**

Ein anständiges, properes
Hausmädchen
wird per sofort oder auch später gesucht.
Landwehrstr. 1a, III.

Stelle-Gesuch.
Ein Fräul., 20 J., im Kochen, Schneidern u. allen häusl. Arbeit. erf., sucht sof. od. 15. Febr. pass. Stellg., am liebst b. älter. Leuten. Gefl. Offerten unter 867 N. an die Expedition dieser Zeitung.

Ein älteres, 17—20jähr. **Mädchen,** in Hausarbeit u. Waschen sauber und perfekt, bei gutem Lohn und Stellung sucht sofort oder 1. April, Bedingung: gute Zeugnisse.
Frau Fabrikant Gaul, Cöthen.

Lernende für **Putzfach** und **Verkauf** nimmt noch an
J. Meinke, Gr. Ulrichstraße 24.

Ein **Wirthschaftsfräulein** m. best. Empf., w. schon selbstständ. war u. mit Kindern Bescheid weiß, sucht Stelle.
Magdeburgerstraße 1d, Hof 1 Tr.

Landwirthschafterin, Köchin für gute Privathäuser u. mehr. Haus- u. Küchenmädchen **finden** sofort u. 1. April sehr gute Stellen durch Frau **Klar,** Christiangasse 1.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sofort bei hohem Lohn gesucht.
Schillerstraße 37, part.

Ein junges Mädchen vom Lande, 19 Jahre, Gutsbesitzerstochter, wünscht auf einem größeren Gute die **Wirthschaft zu erlernen.** Gefäll. Off. sub **Q. 1141** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Zum 1. od. 15. März ein tüchtiges, zuverl. Mädchen, welches mit Pflege von Kindern Bescheid weiß, sucht
Buchwald, Kranzenstr. 9. I.

ff. Stubenmädchen, kochendmädch., 60 und 70 Thlr., Kochlernende sucht
A. Hofmann, Leipzig, Brühl 80, p.

Ordentl., fleißiges **Hausmädchen** 1. April bei hohem Lohn gesucht. Liebe zu Kindern bedingt. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [583

Ordentl. **Mädchen** für sofort gesucht zur Führung eines kleinen Haushaltes.
Meyer, Feldstraße 7.

Ordentl. **Dienstmädchen,** 14—16 J., am liebsten v. Lande, sofort oder zum 1. April gesucht **Karlstraße 25, I.**

Eine gut empfohl. **Aufwartung** für 6—10 Uhr Vormittags **gesucht**
Krukenberstraße 3, I.

Junge Französin,
Prot., mit besch. Anspr., **sucht** v. 1. Mai **Stellung** als Gesellsch. oder zur Beaufs. der Kinder. Sie versteht weibl. Handarbeit., spricht englisch und spielt Klavier. Auskunft giebt
Prof. **Suchier, Halle a. S.**

Tücht. Kostümarbeiterinnen gesucht Bölbergasse 2, v.

Eine unabh. Frau f. Beschäft. f. den ganzen Tag Schülershof 19.

Stelle-Gesuch.
Brauche vertretungsw. auf mindestens ¼ Jahr eine ältere alleinstehende **Wirthschafterin** zur ganz selbstständ. Bewirthschaftung meines Gutes zum sofortigen Antritt. Bitte um sofortige Meldungen unter **A. T. B. 1800** postlagernd Eisleben.

Jung. Mädchen sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder **Stütze** bei einzelnem Herrn oder älterem Ehepaar. Offerten bitte Giebichenstein, **Hohestraße 13** zu senden.

Eine junge Dame mit guter Handschrift als **Hilfsarbeiterin** bei der Buchführung zum sofortigen Antritt gesucht. Off. nebst Gehaltsansprüchen unter **864 K.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junges ordentliches
Dienstmädchen
wird zum 15. Februar gesucht von
Geschw. Winter, Leipzigerstr. 52.

Ein anständiges **Mädchen,** welches schon längere Zeit in einem besseren Hause gedient hat, findet bei gutem Lohn 15. März oder 1. April Stellung. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [584

Ein Büffetfräulein sucht bald Stellung in feiner Conditorei oder Café. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten unter **N. 1162** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Anständ. sauber. Dienstmädchen sofort gesucht **Buchererstr. 46, p.**

Eine **Waschfrau wird gesucht**
Magdeburgerstraße 41, II. l.

Ein ordentliches kräftiges **Mädchen** wird **als Aufwartung** für ziemlich den ganzen Tag **gesucht**
Wilhelmstraße 10a.

Ein solides, fleißiges Mädchen wird zum 1. April für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Nur mit mehrjährigen guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich melden bei
Frau L. Ziervogel, Mühlweg 43.

Ehne anst. Wittwe, 36 J., ohne Kind, schöner Wirthschaft u. etwas Vermögen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten bitte unter **V. 1146** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Mehrere j. Mädch. auf Mäntelnähen sucht Gr. Brauhausgasse 21, 3 Tr. l.

Köchin, Stubenmädchen, Mädchen f. Küche u. Hausarb. erhalten Stellen durch Pauline Fleckinger, Rannischestr. 19.

Heirath!

Ein alleinlebender Gutsbesitzer, in der Nähe Weimars, von hübscher Erscheinung, 30 Jahre, guter Charakter, wünscht sich mit einem soliden Fräulein oder auch kinderlosen Wittwe zu verheirathen. Briefe bitte unter **M. 866** an die Exped. d. Ztg. zu senden.

Damen finden discr. Aufn., sowie liebev. u. billige Pflege. Fr. Hebamme **Fischer,** Eisenach, **Fleischergasse.**

Sollte Jemand gesonnen sein ein kleines Mädchen an Kindesstatt ohne Zahlung anzunehmen, so bitte Offerten unter Q. 1165 in der Exped. d. Ztg. niederzul.

כשר

Alle Sorten
Wurst- und Fleischwaaren
in **größter Auswahl** empfiehlt die Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik von
R. Weisheit,
Leipzig, Plauensche Passage.
Preiscourant gratis. Wiederverk. gesucht.

Frankfurter Apfelwein
diese und nächste Woche vom Faß à Ltr. 40 ₰ bei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 30.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen **RUDOLF MOSSE** Halle a. S. Brüderstr. 6 Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

Für mein **Leinen-, Weißwaaren- und Aussteuer-Geschäft suche per 1. April** eine durchaus tüchtige

Verkäuferin.

Kenntnisse der Branche Bedingung. Offerten sind mit Photographie und Zeugnissen einzusenden
Halle a/S. Carl Steckner.

Bauplan.
Meinen **Ackerplan** in **Cröllwitz** mit genehm. Bauplan bin ich willk. unter cont. Beding. zu verkaufen. Wer? sagt **Rud. Mosse** hier.

Leeres oder möbl. Zimmer ohne Bett, Nähe der Gr. Ulrichstr. (Markt), sofort **zu miethen gesucht.** Gef. Offerten mit Preis sub **J. k. 1431** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Verkaufslokal-Gesuch.
Ein geräumiges **Parterrelokal mit guten Kellerraum** i. Königsviertel, zu Geschäfts- u. Verkaufsraum geeignet (Laden nicht nöthig) **gesucht.** Offerten mit Preis unter **T. r. 1401** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Miethes-Gesuch.
Für ein **größeres gewerbliches Etablissement** werden **möglichst** in der **Mitte der Stadt** geeignete **Räume** (Parterre und 1. Etage) von circa 600 qm Gesammt-Größe mit oder ohne Dampfkraft zu **miethen gesucht.** Comtoir-Räume müssen nach der Straße gelegen sein. Gefl. Offerten mit genauen Angaben unter **E. o. 1370** bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Mittleres Restaurant
in guter Lage an kautionsfähige Leute **sofort zu vergeben.**
Offerten u. **A. k. 29930** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein bedeutendes **Engrosgeschäft „Mühlenfabrikate"** voll **Auseinandersetzung** halber mit ℳ 30,000 Anzahlung **verkauft** werden. Dasselbe liegt in großer Industriegegend und hat alte treue Kundschaft. Gefl. Offerten sub **V. W. 835** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Schlosser-Werkstatt.
Zu **bester Geschäftslage geräumige Werkstatt,** auch für jede andere Fenerarbeit passend, **nebst Wohnung, Niederlage und großem Hofraum,** zum 1. Juli zu vermiethen
Magdeburgerstraße 47.

Erbtheilungshalber ist eine neuerbaute
Bäckerei
mit Materialwaaren-Geschäft incl. Inventar in nächster Nähe von Erfurt billig zu verkaufen.
Gefl. Offerten sub **L. R. 2297** an **Rud. Mosse** in Erfurt erb.

Verkauf oder Verpachtung.
Ein komfortables Eckhausgrundstück an guter Lage einer Stadt Anhalts, passend zur Einrichtung einer **Conditorei oder Café** ist an einen tüchtigen, auch persönlich empfehlenden Geschäftsmann unter soliden Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Anfragen befördert unter **W. S. 4 Rudolf Mosse, Bernburg.**

Eine flotte Landbäckerei
ist **preiswerth zu verkaufen.** Einem jungen Mann mit etwas disponiblem Vermögen wird hier Gelegenheit geboten, sich eine sich. Brodstelle zu gründen, da wegen vorzüglicher Lage das Geschäft nach allen Seiten hin ausgedehnt werden kann. Anfr. u. **T. r. 29832** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Guts-Pacht-Gesuch.
Suche ein **Gut** v. ca. 600—1000 Morg. gutem od. mittleren Boden in der Prov. Sachsen p. sofort od. später zu pachten. Inventar nach Uebereink. Gefl. Off. erb. an **Rud. Mosse, Zerbst** unter Chiffre **484.**

Schützenhaus von gebild. verheirath. **cautionsfähig.** Herrn zum 1. Juli od. 1. Oktober **zu pachten gesucht.** Off. unter Chiffre **W. Z. 860** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

J. Mädchen aus achtb. Fam., w. bis jetzt i. eig. Gesch. mit thät. war, wünscht 15. März o. 1. April i. e. Cond. pass. St. Familienanschl. erw. Gefl. Off. u. G. a. 29927 bef. **Rudolf Mosse,** Halle.

Pferdemöhren,
jeden Posten, giebt ab
Rittergut Queis.
Probe-Centner sind vorräthig bei **Otto Schlüack,**
Magdeburgerstr. 46.

Ich beabsichtige meine in einem **industriellen Vorort Leipzigs gelegenen 3 sehr gut verzinsbaren Grundstücke** mit größerem gutgehenden Restaurant u. schönem Laden auf ein **größeres Landgut** zu **vertauschen;** sämmtliche Gebäude sind der Neuzeit entsprechend gebaut und bringen 6½% Zinsen. Offerten unter **W. 741** erbeten an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Restaurations-Mobilar,
vollständig, sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. bei **Rud. Mosse,** Halle.

Zu pachten gesucht in **Halle** ein **feineres flottgehendes Restaurant** mit nachzuweisendem Absatz in Bayrisch. Offerten sub **M. s. 1409** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für unser **Tabak- u. Cigarren-en gros & en detail-Geschäft suchen** wir p. 1. April event. früher einen nicht zu jungen **erfahrenen Commis.** Kost und Logis im Hause. Fachkenntniß nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter **T. b. 29921** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

In sehr **frequenter Lage** ist zum **1. April** ein geräumiger mit Niederlage für 750 Mark p. a. **zu vermiethen,** der sich vortrefflich zu einem Eisen- oder Kurzwaaren-Geschäft eignet, da an der ganzen Gegend ein derartiges noch **nicht** vorhanden ist. Offerten unter **A. n. 29925** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

28,000 Mk., sichere 2. Hypo. thef. auf gutes Grundstück, Ecthaus, Hompkr., bei pünktl. Zinszahlung gesucht. Off. unt. **F. o. 1300** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Wir suchen zum baldmöglichsten Antritt einen tüchtigen

Constructeur

für allgemeinen Maschinenbau, welcher gewandt und sauber zeichnen und in Ausarbeitung von Fabrikplänen zuverlässig arbeiten kann. Bewerber mit Erfahrungen im Bau von Zuckerfabriken werden bevorzugt. Gefl. Offerten mit Angabe der ev. Antrittszeit, der Gehaltsansprüche u. mit Zeugnißabschriften sind zu richten an die
Hall. Maschinenfabrik u. Eisengiesserei, Halle.

Tüchtige, auf Armaturen eingearbeitete **Eisendreher** stellen noch ein
Dicker & Werneburg,
Thurmstraße 16.

Lehrlings-Gesuch.
Per 1. April oder früher suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen als **Lehrling.**
H. C. Krüger,
Magdeburgerstraße 6.

Für ein **Eisen- u. Kurzwaaren-, Haus- u. Küchengeräthe- Engros- u. Detail-Geschäft** wird zum baldigen Antritt ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. Angeb. u. **D. r. 1412** bef. **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Lehrling.
Junger Mann mit der Berecht. zum Einj.-Dienst **sucht z. 1. April Stell.** als Lehrling in **Engros-** oder größerem Fabrikgeschäft.
Offerten u. **S. f. 1421** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine alte, bestrenommirte Fabrik und Handelsfirma Mitteldeutschlands sucht wegen **Kränklichkeit des Besitzers** einen

Gesellschafter mit 150000 Mk.

Kapital unter günstigen Bedingungen. Offerten erbeten unter **Z. E. 865** durch **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Vorzügl eiserner **Geldschrank,** Arnheim, 180×105×70 cm, zweithürig, Verhältnisse halber billig verkäuflich. Off. u. **W. i. 1441** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein großer doppelthüriger
Geldschrank
zu verkaufen. Wo? zu erfr. bei **Rud. Mosse, Halle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920210054/fragment/page=0003

Nächste Gewinn-Ziehungen:

Am 18., 19. u. 20. Februar 1892.

25. Cölner Dombau-Lotterie.

Preis des Looses 3 Mark.

Gewinne			Mark
1	à	75000 -	75000
1	.	30000 -	30000
1	.	15000 -	15000
2	.	6000 -	12000
5	.	3000 -	15000
12	.	1500 -	18000
50	.	600 -	30000
100	.	300 -	30000
1000	.	100 -	100000
1000	.	50 -	50000
2172 Gewinne		-	375000

Am 6. u. 7. April 1892.

1. Freiburger Münsterbau-Lotterie

Preis des Looses 3 Mark.

Gewinne			Mark
1	à	50000 -	50000
1	.	20000 -	20000
1	.	10000 -	10000
1	.	5000 -	5000
10	.	1000 -	10000
20	.	500 -	10000
100	.	200 -	20000
200	.	100 -	20000
400	.	50 -	20000
2500	.	20 -	50000
50	im Werthe v.		45000
3284 Gewinne			260000

Am 28. u. 29. April 1892.

6. Marienburger Geld-Lotterie.

Gewinne			Mark
1	à	90000 -	90000
1	.	30000 -	30000
1	.	15000 -	15000
2	.	6000 -	12000
5	.	3000 -	15000
12	.	1500 -	18000
50	.	600 -	30000
100	.	300 -	30000
200	.	150 -	30000
1000	.	60 -	60000
1000	.	30 -	30000
1000	.	15 -	15000
3372 Gewinne		-	375000

Original-Loose à 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg. extra). — Drei Original-Loose sortirt für 9,50 Mark incl. Porto und drei Listen empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Telegramm-Adresse: „Lotteriebank Berlin". **Reichsbank-Giro-Conto.**

Auswärtigen empfehle ich die Bestellungen auf Loose auf den Abschnitt der Postanweisung deutlich aufzuschreiben und jeder Bestellung 20 Pfg. für Porto und Liste beizufügen.

Der Versand der Loose erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Neuheiten
in
hochfeinen Papier-Ausstattungen.

Heinrich Gundlach.
Buchdruckerei. **Papierhandlung.** Buchbinderei.
Breitestr. 32.

Gustav Moritz,

Alleiniger Vertreter
der Sektkellerei und Wein-Grosshandlung **Kloss & Förster**
in Freyburg a. U.

für Halle und Umgegend
empfiehlt
sämmtliche Marken Sekt und Weine
zu Originalpreisen für Halle frei Haus.

Detailverkauf und Comtoir: Große Steinstraße 53, Comtoir und Lager: Martinsberg 10.
Fernsprecher Nr. 143. Depeschenadresse: **Gustav Moritz, Hallesaale.**

P. P. Halle a. S., im Februar 1892.

Von unseren bekannten 10 Pfg.-Cigarren
Porto Alegre (91er Havana), **volle Qualität,**
Flor de Habana (Sumatra Habana), **mittelkräftig,**
Marcella (Sumatra Habana), **leicht,**
trafen neue Sendungen von den Fabriken ein und halten wir diese wirklich hervorragenden Marken unserer Fabrikation angelegentlichst empfohlen.

Lindau & Winterfeld,
Cigarren-Fabriken,
Untere Leipzigerstraße 3. Gr. Ulrichstraße 38.

Rollläden aus Stahl u. Holz Wilh. Tillmanns, Remscheid. Ehrendiplom Amsterdam.

Ausschuss-Porzellan

großer Vorrath
Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufactur
Heinrich Baensch,
Halle a. S., Poststraße 12, Eingang Rathhausgasse.

Hall. Verein für Kohlenbergbau u. Briquettes-fabrikation, Act.-Gesellsch.

(G. Eisengräber)
empfiehlt bei sofortiger Bestellung **zum Fabrik-Preis** ohne **Zwischenhändler**

Pressteine pr. Mille **Mk. 14,00**
Briquettes „ Centner „ **0,62**
frei Gelaß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920210054/fragment/page=0004